



BILDUNGSPROJEKT

Wald.Klima.Ernährung

Inhaltsverzeichnis

WALD.KLIMA.ERNÄHRUNG	3	KLIMABILDUNG	15
GRUSSWORTE	4	Was uns eine Baumscheibe erzählen kann ...	15
PROJEKTPARTNER	6	NACHHALTIG ESSEN UND TRINKEN	17
SPANNENDE KLIMABILDUNG IM WALD	7	Bildungsprojekte mit Genuss	17
Ein waldpädagogisches Angebot	7	Lebensmittelretter werden	18
Der Wald als idealer Lernort	9	Bildungsangebot „Ernährungsführerschein“	19
Aus dem Wald in die Schule	11	Bildungsangebot „Naturpark-Kochschulbus“	20
Haben wir Ihr Interesse geweckt? So funktioniert der Anfrage-Prozess	13	Bildungsangebot Schülermentorenprogramm „Nachhaltig essen“	21
		WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	22
		IMPRESSUM	25

Wald.Klima.Ernährung



Das Bildungsprogramm Wald.Klima.Ernährung macht Schulklassen ökologische Zusammenhänge sichtbar. Den interaktiven Einstieg bieten pädagogische Angebote. Sie gehen dem Ökosystem Wald sowie dem Klima und seinen Veränderungen auf den Grund. Zudem werden Handlungsoptionen im eigenen Lebensraum aufgezeigt.

WALD.

Der Wald als Ort, an dem Klima stattfindet, wird als Raum für aktives, bewegungsorientiertes und praxisnahes Lernen verstanden. Hier erforschen die Kinder Lebenswelt und Funktionen des Waldes und entwickeln mehr Achtsamkeit für den Wald.

KLIMA.

Die Kinder begeben sich im Wald auf die Spuren des Klimawandels. Sie untersuchen die zukünftige Bedeutung des Waldes für die globale Erwärmung sowie seinen Beitrag zum Klimaschutz und lernen, selbst Zusammenhänge herzustellen.

ERNÄHRUNG.

Die Auswirkungen der eigenen Lebenswelt auf Klima und Umwelt werden am Beispiel der Ernährung vermittelt, denn jedes Kind hat bereits eine eigene Essbiographie, anhand derer es sich mit einer nachhaltigen Ernährungsweise beschäftigen kann.

Durch die einzelnen Module sollen Schülerinnen und Schüler (SuS) im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) die Auswirkungen ihres Handelns auf die Welt verstehen und zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt werden. Die Projekte sind auf Kinder unterschiedlicher Altersstufen abgestimmt.

Initiatoren des Bildungsprojekts sind der Gewinnspareverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg e.V. und der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband. Eine Förderung des Bildungsprojekts ist über die Volksbanken und Raiffeisenbanken möglich. Die Bildungsprojekte des Landesentrums für Ernährung auf den Seiten 19–21 fallen ebenfalls unter diese Förderung. Sie werden aber zum Teil kostenfrei angeboten. Projektpartner sind das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, sowie die Landesforstverwaltung, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und Forst Baden-Württemberg (BW).

Grußworte



THERESA SCHOPPER

*Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport
Baden-Württemberg*

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der ökologischen Zusammenhänge und entdecken Sie die interaktiven pädagogischen Angebote, mit denen Schülerinnen und Schüler ein tieferes Verständnis für den Wald, das Klima und nachhaltige Ernährung erwerben können. Die Kinder und Jugendlichen lernen dabei, wie ihr Handeln den eigenen Lebensraum beeinflusst und welche Möglichkeiten sie haben, Verantwortung für sich und die Umwelt zu übernehmen. Das Angebot leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Leitperspektive BNE im Bildungsplan für die allgemein bildenden Schulen.

Mein Dank geht an alle Projektpartner, die dieses attraktive Bildungsprojekt möglich gemacht haben. Nutzen Sie dieses Angebot zur Klimabildung im Wald und zur klimagerechten Ernährung – es lohnt sich!

Th. Schopper



PETER HAUK MDL

*Minister für Ernährung, Ländlichen
Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg*

Das Bildungsprojekt Wald.Klima.Ernährung bringt jungen Menschen die Bedeutung des Waldes und der Ernährung im Kontext Klima näher. Ich habe die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen, weil ich fest davon überzeugt bin, dass wir den nachfolgenden Generationen frühzeitig einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen vermitteln müssen.

Mit waldpädagogischen Angeboten können die natürlichen Prozesse im Wald und die nachhaltige Waldnutzung praxisnah vermittelt werden. Auch die Produktion und die Wertschätzung (bio-) regionaler, saisonaler Lebensmittel sind wichtig für die Gesundheit von Mensch und Natur. Daher setzt sich das Land für gute Essumgebungen und eine zielgruppenspezifische Ernährungsbildung ein. Gemeinsam erreichen wir so die Ziele für unsere Zukunft.

Peter Hauk



THEKLA WALKER MDL

*Ministerin für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg*

Wo, wenn nicht im Wald, lassen sich ökologische Zusammenhänge hautnah erleben, die Auswirkungen des Klimawandels erforschen und der Kontext zum eigenen Verhalten herstellen? Daten der letzten Jahre zeigen, dass Baden-Württemberg von klimatischen Veränderungen wie steigenden Temperaturen und einer Häufung von Extremwetterereignissen betroffen ist.

Der Klimawandel ist eine gesellschaftliche Herausforderung, der wir nur gemeinsam durch Taten begegnen können. Um das eigene Verhalten zu ändern, sind persönliche Erfahrungen, die Reflexion von Zusammenhängen und Auswirkungen sowie das Kennen von Handlungsoptionen unerlässlich. Ich freue mich, dass im Projekt Wald.Klima.Ernährung Kinder und Jugendliche befähigt werden, diese Herausforderung anzunehmen.

Thekla Walker

**DR. ULRICH THEILEIS**

Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e. V.

Wald.Klima.Ernährung. In all diesen Bereichen sind unsere Genossenschaften vertreten, sodass diese Themen uns sehr am Herzen liegen. Umso erfreulicher ist es, dass mit dem neuen Bildungsprojekt ein Angebot geschaffen wurde, bei dem Kinder und Jugendliche die Zusammenhänge zwischen Wald, Klima und Ernährung hautnah selbst erleben können. Bildung bedeutet auch, sich selbst „ein Bild zu machen“ und eigene Erfahrungen und Erlebnisse zu sammeln. In Zeiten zunehmender Digitalisierung und künstlicher Intelligenz ist es umso wichtiger, unsere junge Generation für die ökologischen Zusammenhänge zu sensibilisieren und zum eigenen Denken und verantwortungsbewussten Handeln anzuregen.

Packen wir es an! Auch zum Klimaschutz passt der genossenschaftliche Gedanke: Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele!

**JÜRGEN REHM**

Mitglied des Vorstandes Gewinnspareverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg e. V.

Der Klimawandel gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Mit unserem neuen Bildungsprojekt soll Kindern und Jugendlichen praxisnah vermittelt werden, wie vielschichtig die Auswirkungen des Klimawandels sind und dass jede und jeder Einzelne einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten kann – ganz im Sinne der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Daher bedanken wir uns im Namen der Volksbanken Raiffeisenbanken beim BWGV, bei allen Projektpartnern den Ministerien für Kultus, Jugend und Sport, für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in Baden-Württemberg für das besondere Engagement bei diesem gemeinsamen Projekt. Allen Lehrkräften sowie den Schülerinnen und Schülern wünschen wir viel Spaß bei der praktischen Umsetzung.

Projektpartner

LANDESFORSTVERWALTUNG BW

Die Landesforstverwaltung (LFV) steht für Fachkompetenz rund um das Thema Wald in Baden-Württemberg. Der Erhalt des Waldes sowie seine Pflege und Gestaltung sichern seine vielfältigen Funktionen nachhaltig: Er ist Boden- und Klimaschützer, lokaler Holzlieferant, Erholungsort für die Menschen sowie Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Mit unseren waldpädagogischen Veranstaltungen vermitteln wir die große Bedeutung des Waldes für uns alle. Wir freuen uns sehr, dieses Projekt unterstützen zu dürfen.

landesforstverwaltung-bw.de



SDW BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) hat die Waldpädagogik in diesem Land entscheidend mitgeprägt. 1992 rief die SDW in Baden-Württemberg das erste WaldMobil Deutschlands ins Leben. Die waldbezogene Bildung vermittelt dabei mehr als nur Wissen zum Wald. Sie fördert das Bewusstsein für die ganzheitliche Bedeutung von Wäldern und bietet Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen. Dies wollen wir als Partner in diesem Projekt mit unseren wald- und umweltpädagogischen Angeboten unterstützen.

sdw-bw.de



FORST BW

ForstBW trägt nicht nur die Verantwortung für die Bewirtschaftung von über 324.000 Hektar Staatswald, sondern übernimmt im Rahmen des gesetzlich legitimierten Bildungsauftrages des Landes im Staatswald operative und für alle Waldbesitzarten konzeptionelle Aufgaben der Waldpädagogik. Darüber hinaus zeichnet sich ForstBW für den Qualifizierungslehrgang inklusive der Prüfung zur staatlich zertifizierten Waldpädagogin beziehungsweise zum staatlich zertifizierten Waldpädagogen verantwortlich.

forstbw.de



Spannende Klimabildung im Wald

Ein waldpädagogisches Angebot

DIE GRUNDIDEE

Unsere pädagogischen Angebote zu Wald.Klima.Ernährung bringen Schulklassen direkt in Kontakt mit dem Wald als Ort, an dem Klima „stattfindet“. Ganz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gehen erfahrene Wald- und Umweltpädagoginnen und -pädagogen mit Schülerinnen und Schülern (SuS) gemeinsam auf Erkundungstour, um den Zusammenhängen zwischen Wald, Klima und den eigenen Lebenswelten der Jugendlichen auf den Grund zu gehen. Die SuS schlüpfen in die Rolle von Försterinnen

und Förstern und können – im Rahmen von spannenden Aktivitäten – unterschiedliche Auswirkungen und Spuren des Klimawandels im Wald untersuchen. Außerdem besteht die Möglichkeit, spannende Themen, wie zum Beispiel die zukünftige Bedeutung des Waldes im Klimawandel beziehungsweise sein Beitrag zum Klimaschutz durch die Speicherung von CO₂ und die Bereitstellung nachwachsender Rohstoffe und Energieträger, zu erforschen und zu diskutieren.



Waldpädagogik ermöglicht jungen Menschen, den Wald und die Natur unmittelbar zu erleben und dadurch Teil des Netzwerks Wald zu werden. Dabei lernen sie die Bedeutung des Waldes im Klimakontext kennen, sodass ein persönlicher Bezug zu Nachhaltigkeits- und Klimaschutzzielen entstehen kann.

MARTIN STRITTMATTER

Landesforstpräsident, Landesforstverwaltung Baden-Württemberg



ZIELSETZUNG

Das übergreifende Ziel der pädagogischen Angebote zu Wald.Klima.Ernährung ist das Kennenlernen des Ökosystems Wald in Bezug auf das Klima und seine Bedeutung für unsere alltägliche und zukünftige Lebenswelt. Auf Lernfragen heruntergebrochen, bedeutet dies:

- Wie „funktioniert“ der Wald und wie geht es ihm im Klimawandel?
- In welchem Verhältnis stehen Bäume und Wälder als wertvolle CO₂-Speicher in Bezug zu unserer eigenen CO₂-Bilanz?
- Wie könnte der Wald der Zukunft aussehen in Hinblick auf Baumarten und deren Zusammensetzung?
- Wie können wir unseren eigenen Umgang mit Ressourcen zukunftsfähiger gestalten?

ECKDATEN ZUM PÄDAGOGISCHEN ANGEBOT

- Zielgruppe: Schulklassen aller Schularten der Klassenstufen 5 bis 7
- Dauer des Programms: 3 Schulstunden
- Lernorte: Wälder oder bewaldete Parklandschaften
- Kosten: Für Schulen kostenfrei durch Fördermöglichkeit der Volksbanken Raiffeisenbanken aus Mitteln des VR-GewinnSparens



Der Wald als idealer Lernort

SCHWERPUNKTE

Die inhaltlichen Schwerpunkte des pädagogischen Angebots zu Wald.Klima.Ernährung liegen neben dem direkten Natur- und Walderlebnis darin, Erkenntnisse über die Funktionen des Waldes zu vermitteln und Bezüge zur eigenen Lebenswelt und dem Klima(wandel) zu schaffen.

LERNZIELE UND KOMPETENZVERMITTLUNG

Folgende inhaltsbezogene Kompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Angebots erwerben:

- Das Ökosystem Wald kennenlernen und darin einzelne Baum- und Tierarten
- Die Eignung von bestimmten Baumarten am jeweiligen Standort bewerten
- Wetter-/Klimaphänomene und Anpasstheiten von Bäumen und Tieren an das Klima erkennen

- Die CO₂-Speicherfunktion des Waldes beschreiben und Grenzen dieses Speichers beurteilen
- Phänomene/Ursachen des Klimawandels beschreiben sowie Abhängigkeiten und Zusammenhänge erkennen
- Die eigenen Konsum- und Lebensgewohnheiten sowie die Folgen des eigenen Handelns in Bezug auf Klimaveränderungen reflektieren
- Die Dimensionen von Nachhaltigkeit kennenlernen und Formen nicht nachhaltiger Entwicklung bewerten
- Eigene zukunftsfähige und nachhaltige Lösungsansätze entwickeln und Schritte dorthin beschreiben



Raus aus dem Klassenzimmer – rein in den Wald! Der Wald bietet viele Vorteile für das Lernen.

Jedem Lerntyp wird der Wald gerecht: ob bewegungsfreudig, fantasievoll, ästhetisch oder handwerklich interessiert, neugierig oder vorsichtig – auf ganz natürliche Art ermöglicht die außergewöhnliche Lernumgebung Wald individuelle Lernzugänge.

MANUEL HAGEL MDL

Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

SOZIAL- UND PERSONALKOMPETENZEN DURCH FOLGENDE METHODEN UND AKTIONEN STÄRKEN

- Gemeinsames Experimentieren und Erforschen von Phänomenen in Gruppen
- Im Team planen und handeln, um Aufgaben zu lösen
- Aktives und bewegungsorientiertes Lernen im Wald
- Naturwissenschaftliche Denk- und Herangehensweisen
- Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien
- Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen

VORTEILE FÜR SCHULKLASSEN UND LEHRKRÄFTE

- Wissens- und Kompetenzvermittlung an einem spannenden Lernort
- Erprobte und auf die Klassenstufen abgestimmte Inhalte und Methoden
- Unterstützung durch erfahrene Wald- und Umweltpädagoginnen und -pädagogen
- Kombinierbar mit aktiven Baumpflanzprojekten



Aus dem Wald in die Schule

EINBETTUNG DER INHALTE UND THEMEN IN DEN UNTERRICHT UND BEZUG ZU DEN BILDUNGSPLÄNEN

Wie bei allen wald- und umweltpädagogischen Angeboten achten die erfahrenen Anbieter bei Konzeption und Durchführung der Programme „draußen“ in der Natur auf den Transfer der Inhalte und Kompetenzen in die Schulen und den Unterricht. Das kann bereits im Vorfeld der Veranstaltungen beginnen, indem die Themen im Unterricht vorbereitet werden. Aber vor allem im Nachgang zu den Veranstaltungen bieten sich viele Möglichkeiten, die Themen und Erkenntnisse im Unterricht mit ergänzenden Aktionen und Inhalten aufzugreifen und zu vertiefen.



Unsere waldpädagogischen Angebote sind in die Lehrpläne aller Schularten eingebettet.

Nach der Vorbereitung im Unterricht findet die vertiefende klimabezogene Umweltbildung dort statt, wo die Phänomene des Klimawandels begreifbar sind, im Wald vor Ort. Durch das eigene Erleben und Reflektieren erfahren die Kinder und Jugendlichen so ganzheitliche Bildung für nachhaltige Entwicklung.

MAX REGER

Vorstandsvorsitzender ForstBW

BEISPIELE FÜR ERGÄNZENDE THEMEN IM UNTERRICHT

Unterrichtsthema „Ökosystem Wald“

(BNT, Biologie, GMK, BK, Deutsch)

- Heimische Baumarten und Tiere erkennen und bestimmen
- Zusammenhänge im Waldökosystem beschreiben (Standortbedingungen, Nahrungsbeziehungen im Wald, Nahrungskette, Nahrungsnetze)
- Bedeutung und Funktionen des Waldes erläutern (Ökologie, Forstwirtschaft, Industrie und Handwerk, Gesellschaft, unter anderem durch Kunst und Literatur, Freizeitnutzung, Gesundheit und Erholungswert, ...)
- Heimische essbare Pflanzen des Waldes erkennen und bestimmen

Unterrichtsthema „Klimawandel“

(Geografie, BNT, Biologie, ...)

- Wetter- und Klimaelemente und -faktoren kennenlernen und Unterschiede Klima zu Wetter erklären
- Natürlichen und anthropogenen Klimawandel differenzieren
- Ursachen des anthropogenen Treibhauseffektes und dessen Auswirkungen erläutern
- Globale Folgen des Klimawandels für verschiedene Ökosysteme (zum Beispiel (Regen-)Wald, Weltmeere, ...), für Land- und Forstwirtschaft und für die Gesellschaft beurteilen
- Beiträge zum Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel (individuell, gesellschaftlich beziehungsweise politisch; lokal versus global) leisten



Haben wir Ihr Interesse geweckt? So funktioniert der Anfrage-Prozess

KURZ ZUSAMMENGEFASST

Auf den vorangegangenen Seiten wurden verschiedene Inhalte, Schwerpunkte, Lernziele und Methoden des Bildungsprogramms „Wald.Klima.Ernährung“ der Projektpartner Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), der Landesforstverwaltung sowie von Forst Baden-Württemberg (ForstBW) vorgestellt.

Die Volksbanken Raiffeisenbanken können sich optional an diesem Bildungsprojekt beteiligen und eine oder mehrere Schulen einbinden. Die Finanzierung des Bildungsprojekts ist aus Mitteln des VR-GewinnSparens der Bank möglich. Die Durchführung der einzelnen Module findet mit einem zertifizierten Waldpädagogen beziehungsweise einer Waldpädagogin im Wald statt.

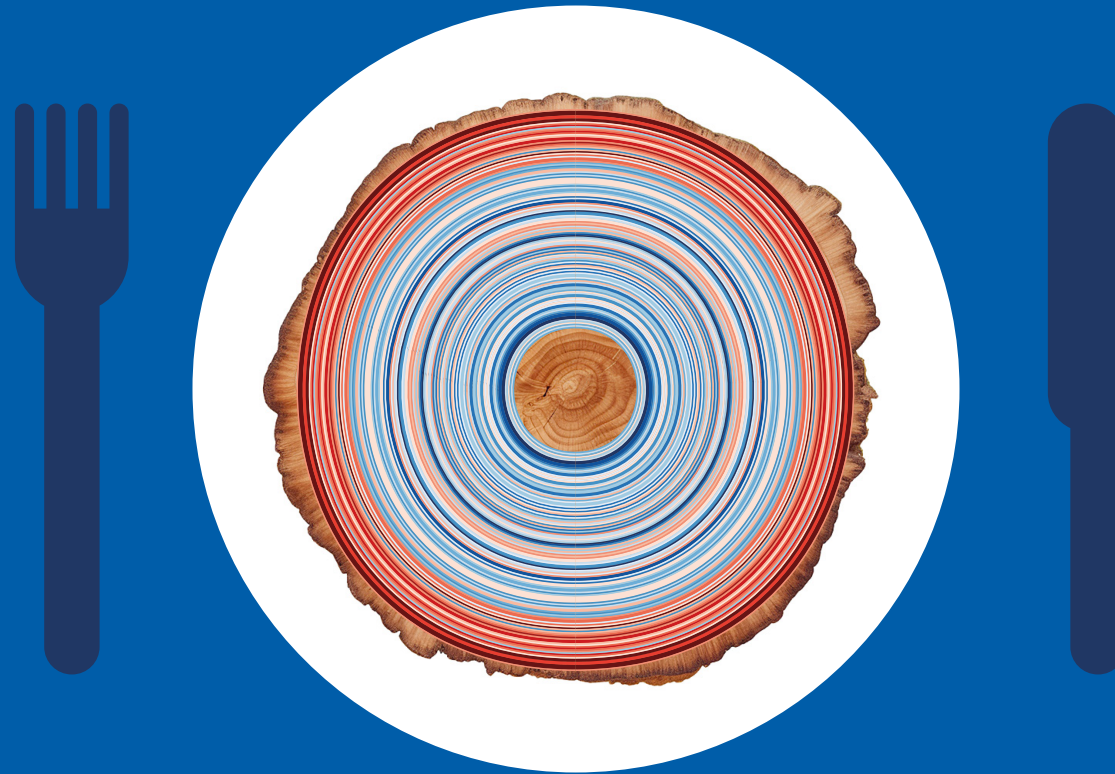
Über den [Link](#) kann eine interessierte Volksbank ihre Beteiligung signalisieren. Wichtig ist im Vorfeld, dass der Kontakt zur Schule bereits hergestellt wurde. Die Anfrage wird über die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gefiltert und eine individuelle Absprache getroffen.



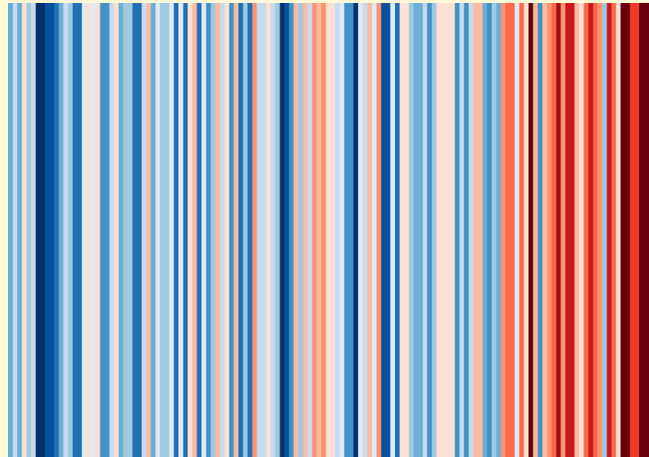
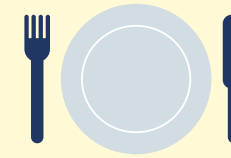
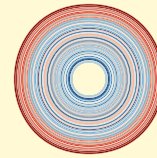
ANFRAGE-PROZESS – SCHRITT FÜR SCHRITT



Was uns eine Baumscheibe erzählen kann ...



Jahresringe spiegeln die Vergangenheit wider. Sie geben Aufschluss über das Wachstum des Baumes und wie die klimatischen Bedingungen während dessen Lebenszeit waren. Sie ermöglichen sogar einen Blick in die Zukunft: welchen Einfluss der Klimawandel auf den Wald, auf Obstbäume und letztlich auf unsere Ernährung haben könnte.



JAHRESRINGE UND DAS KLIMA

Die Rekonstruktion des Klimas anhand des Wachstumsverhaltens der Bäume wird Dendroklimatologie genannt. Jeder Jahresring eines Baumes steht für ein Wachstumsjahr. Ein breiter Jahresring lässt auf einen niederschlagsreichen und warmen Sommer schließen, der dem Baum optimale Wachstumsbedingungen bereitet hatte. Ein schmaler Jahresring steht für eine eher trockene und/oder kalte Wachstumsperiode. Die Dichte des Holzes in den einzelnen Ringen gibt zudem Aufschluss über die unterschiedlichen Vegetationsperioden. Auch andere Faktoren wie Nährstoffe, Konkurrenz und das Alter des Baumes beeinflussen die Ringbreite.

KLIMASTREIFEN

Die hier dargestellten Klimastreifen zeigen chronologisch von links nach rechts den Anstieg der Jahresdurchschnittstemperatur in Baden-Württemberg von 1881 bis 2022. Die Klimastreifen wurden von dem britischen Klimawissenschaftler Ed Hawkins entwickelt. Jeder Streifen repräsentiert die Temperatur eines einzelnen Jahres und stellt die Temperaturveränderungen einer Region dar. Blaue Farben stehen dabei für niedrige, rote Farben für hohe Temperaturen. Referenzwert ist die mittlere Temperatur der gewählten Region zwischen 1971 – 2000. Diese und weitere Grafiken können auf showyourstripes.info eingesehen werden.

ERNÄHRUNG

Unser Wald bietet zu jeder Jahreszeit Schmackhaftes für eine abwechslungsreiche Ernährung: Bärlauch für Pesto und Salat im Frühling, leckere Beeren für das Müsli im Sommer und köstliche Pilze im Herbst. Die Suche nach den Leckereien in der Wildnis ist zudem oft ein kleines Abenteuer direkt vor der Haustür. Frisches Wildfleisch bietet darüber hinaus ganzjährig eine schmackhafte und nachhaltige Proteinquelle. Mit dem Konsum regionaler Spezialitäten unterstützen wir alle vor Ort, die sich für den Erhalt von Wald- und Kulturlandschaft einsetzen, schützen unser Klima und erhalten ein Stück Heimat.

Nachhaltig essen und trinken

Bildungsprojekte mit Genuss

Kinder sind die zukünftige Generation, die schon heute zu kritischem Denken und verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden sollte. Deshalb ist es wichtig, Kinder für eine nachhaltige, gesunderhaltende und gleichzeitig genussvolle Ernährungsweise zu sensibilisieren.

Die Grundlage hierfür ist die Wertschätzung von Lebensmitteln. Und die beginnt bereits bei einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten und wettbewerbsfähigen Landwirtschaft.

Besonders (bio-) regional und saisonal erzeugte Lebensmittel stehen für diesen Nachhaltigkeitsaspekt. Sie garantieren nicht nur Frische, optimale Reife und guten Geschmack, sondern auch kurze Wertschöpfungsketten und die Unterstützung der heimischen Landwirtinnen und Landwirte. Fair gehandelte Produkte, soziale Mindeststandards bei der Herstellung sowie Lebensmittel mit einem hohen Tierwohl-Standard gehören ebenfalls dazu. Wertschätzung bedeutet auch, die Verschwendung von Lebensmitteln zu reduzieren.

Unsere Ernährung ist ein wichtiger Hebel zu einer nachhaltigeren Lebensweise. Die Basis hierfür bilden Wasser als Getränk und vor allen Dingen die Verwendung von pflanzlichen Produkten, wie Getreide, Kartoffeln, saisonales Obst und Gemüse sowie Hülsenfrüchte und Nüsse. Für tierische Erzeugnisse wie Milch und Milchprodukte, Eier, Fleisch und Wurstwaren gilt: „weniger, dafür besser“.

Die hier vorgestellten Bildungsangebote vermitteln den Kindern und Jugendlichen nicht nur grundlegendes Wissen über Lebensmittel und Kompetenzen im Umgang mit Lebensmitteln. Sie zeigen ihnen außerdem, im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), verschiedene Möglichkeiten auf, aktiv ihren individuellen Weg zu einem ausgewogenen, nachhaltigen und genussvollen Ernährungsstil zu finden.



Lebensmittelretter werden



Weltweit wird, nach Schätzungen der Vereinten Nationen, jedes dritte Lebensmittel auf dem Weg vom Acker bis zum Teller weggeworfen. In Deutschland landen jährlich rund 11 Millionen Tonnen Lebensmittel im Abfalleimer. Das sind statistisch gesehen etwa 78 Kilogramm pro Kopf und Jahr, wobei ein großer Anteil der Produkte noch genießbar gewesen wäre. Lebensmittel zu verschwenden ist in vielerlei Hinsicht nicht tolerierbar. Negative Auswirkungen ergeben sich vor allen Dingen auf unser Klima, denn durch Produktion, Transport und Lagerung der nicht genutzten Erzeugnisse sowie deren Entsorgung fallen unnötig zusätzliche und klimaschädliche Emissionen an.

Wäre die Lebensmittelverschwendung ein Land, hätte es nach den USA und China die dritthöchsten Treibhausgasemissionen der Welt.

Um Kinder bereits im Grundschulalter für dieses Thema zu sensibilisieren, unterstützt die Landesinitiative BeKi – Bewusste Kinderernährung (angehende) Lehrkräfte mit der kostenfreien Fortbildung „Ein bisschen nachhaltig kann jede und jeder – Ideen und Materialien zur Umsetzung der Leitperspektive BNE“. Schwerpunkte sind die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung und nachhaltiges Essen und Trinken. Die Fortbildung bietet Lehrkräften Anregungen, wie sie die Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE mit dem Auftrag der Ernährungsbildung und in Bezug zum Alltag der Kinder verknüpfen können.

Um einen ganzheitlichen Ansatz zu gewährleisten, bietet es sich an, Unterrichtsinhalte zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung mit entsprechenden Maßnahmen in der Mensa zu verknüpfen. Dies steigert nicht nur deren Akzeptanz, sondern verwandelt die Mensa in einen Lernort. So kann eine Messwoche, bei der zum Beispiel Tellerreste in der Mensa gemessen werden, SuS, Lehrkräfte und alle an

der Verpflegung Beteiligten für die Entstehung und Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Schulverpflegung sensibilisieren. Anregungen zur Messung und einen Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen können [hier](#) abgerufen werden.



Bildungsangebot „Ernährungsführerschein“



Die Küche kommt ins Klassenzimmer! Mit der Comicfigur Kater Cook lernen die Kinder nicht nur, Lebensmittel mit allen Sinnen wahrzunehmen, zuzubereiten und zu genießen. Den Schülerinnen und Schülern wird außerdem wertschätzendes, umwelt- und klimafreundliches Handeln vermittelt. Nach einer schriftlichen und praktischen Prüfung erhalten die Kinder ihren Ernährungsführerschein.

Das etablierte Konzept des Bundeszentrums für Ernährung ist passend zu den Bildungs- und Lehrplänen der Jahrgangsstufen 3 und 4 erstellt. Das Medienpaket mit Informationen für Lehrkräfte, Kopiervorlagen, Elternbriefen in 10 Sprachen, Prüfungsbögen und Führerscheindokumenten wird als kostenpflichtiger Ringordner und als kostenfreie digitale Version angeboten. Darüber hinaus stehen Modifikationen für die Förderschwerpunkte Hören und Sehen kostenlos zur Verfügung. Die Materialien, die für seh- und hörbbeeinträchtigte Kinder angepasst wurden, sind auch für Kinder mit ADHS oder mit geringen Lesekenntnissen gut einsetzbar. Das Landeszentrum für Ernährung (LErn) in Schwäbisch Gmünd bietet, in Kooperation mit dem Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) und im Rahmen der Landesinitiative BeKi – Bewusste Kinderernährung,

(angehenden) Lehrkräften kostenlose Fortbildungen für die Durchführung des Ernährungsführerscheins an.

Im Mittelpunkt stehen die Kinder und die praktische Umsetzung wie schnippeln, schälen, raspeln oder pürieren. Hygienisches Arbeiten, aufräumen und den Tisch decken gehören ebenfalls dazu. Außerdem erfahren sie, welche Vorteile regionale und saisonale Produkte haben, wie man Lebensmittelverschwendung vermeiden kann und was unser Essen mit dem Klima- und Umweltschutz zu tun hat.

ECKDATEN ZUM PÄDAGOGISCHEN ANGEBOT

- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen
- Dauer des Programms: 6 bis 7 Doppelstunden
- Lernorte: Klassenzimmer
- Kosten: 40 Euro (Didaktische Hinweise und Arbeitsunterlagen sind als digitale Version kostenlos herunterladbar.)
- Kontakt: ernaehrung@lel.bwl.de
lern-ernaehrungsfuehrerschein.de

Bildungsangebot „Naturpark-Kochschulbus“

Selber kochen, Spaß haben und nebenbei etwas über ausgewogene Ernährung, regionale Lebensmittel und Nachhaltigkeit lernen. Das ist das Prinzip der Naturpark-Kochschule. Seit 2019 bereist ein Kochschulbus mit mobiler Küche und erfahrenen Ernährungsexpertinnen und -experten vorrangig den Südschwarzwald. Besucht werden vor allem die Naturpark-Schulen und Naturpark-Märkte. Das Konzept ist ausgerichtet auf ältere Kitakinder und Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 7 und basiert auf dem Bildungsplan Baden-Württemberg.



Zentrale Themen dieses Ernährungsbildungskonzeptes sind die Wertschätzung regionaler Produkte, der achtsame Umgang mit Lebensmitteln sowie die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Während der Kochschul-Programme greifen die Schülerinnen und Schüler in der Küche auf Rädern selbst zum Kochlöffel und lernen dabei mehr über den großen Einfluss, den die Nahrungsqualität auf das eigene Wohlbefinden, aber auch auf die Umwelt hat. Neben Spaß am Kochen stehen vor allem auch Tradition und Esskultur sowie ökonomische und ökologische Aspekte im Vordergrund.

Die altersgerechte Ernährungsbildung und Gesundheitsprävention sowie die Vermittlung von Kochkompetenz und Nachhaltigkeit sind wichtige Ziele des Kochbusses. Damit bildet diese Initiative eine praktische Ergänzung und Stärkung bestehender, erfolgreicher Ernährungsprogramme in Baden-Württemberg (zum Beispiel Landesinitiative BeKi, Ernährungsführerschein, EU-Schulprogramm).



ECKDATEN ZUM PÄDAGOGISCHEN ANGEBOT

- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der 1. bis 7. Klassen
- Dauer des Programms: 3,5 Stunden
- Lernort: Kochschulbus
- Kosten: 150 Euro
- Kontakt: Naturpark Südschwarzwald e. V.
Chiara Schuler, Projektkoordination
Naturpark-Kochschule
chiara.schuler@naturpark-suedschwarzwald.de
naturpark-suedschwarzwald.de

Bildungsangebot Schülermentorenprogramm „Nachhaltig essen“

Was bedeutet „nachhaltige Ernährung“, warum ist sie so wichtig und wie kann diese für sich selbst und im Schulalltag umgesetzt werden? Um diese Fragen zu beantworten, beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den 4 Dimensionen einer nachhaltigen Ernährung: Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Gesundheit. Dabei stehen immer die eigenen Erfahrungen und Essbiographien der Jugendlichen im Mittelpunkt. Neben der Vermittlung von Wissen, zum Beispiel zur Herkunft von Lebensmitteln oder zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, werden auch überfachliche Kompetenzen wie das Präsentieren vor einer Gruppe oder die eigenständige Organisation von Projekten geschult.

Die ausgebildeten Schülermentorinnen und -mentoren geben die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten an Gleichaltrige weiter und können so das Schulleben aktiv mitgestalten. Durch diesen Peer-to-Peer-Ansatz werden Informationen nach Grundgedanken der Partizipation und des Austausches auf Augenhöhe weitergegeben.

Mit Unterstützung einer betreuenden Lehrkraft können zum Beispiel das Angebot des Schülercafés oder der Mensa nachhaltiger gestaltet, Aktionen im Rahmen eines Schulfestes initiiert oder Lehrkräfte bei der Unterrichtsgestaltung unterstützt werden.

ECKDATEN ZUM PÄDAGOGISCHEN ANGEBOT

- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassen aller Schularten in Baden-Württemberg
- Dauer des Qualifikationskurses: 5 Tage, verteilt über einen Zeitraum von 5 Wochen
- Kursorte: Die Qualifizierung findet im durchführenden Landratsamt oder in einer nahegelegenen Schule des jeweiligen Landkreises statt, der auf der Homepage angegeben ist.
- Kosten: keine, ausgenommen Fahrtkosten für An- und Abreise
- Kontakt: ernaehrung@lel.bwl.de
lern-schülermentorenprogramm.de



Weiterführende Informationen

ANGEBOTE DER LANDESINITIATIVE BEKI

Angebote der Landesinitiative BeKi in der Schule

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

ANGEBOTE UND MATERIALIEN

DES LANDESZENTRUMS FÜR ERNÄHRUNG

Angebote und Materialien des Landesentrums für Ernährung zu mehr Nachhaltigkeit in der Gemeinschaftsverpflegung (Materialien, Arbeitshilfen und Beratungsangebote)

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

BEKI-FORTBILDUNGEN

Fortbildungen des Landesentrums für Ernährung für (angehende) Lehrkräfte in Grundschulen

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

„BIO AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

LERNORT BAUERNHOF“

Lernort Bauernhof – Bio-aus-BW

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

„DIE STREUOBSTWIESE –

UNSER KLASSENZIMMER IM GRÜNEN“

Das Projekt „Die Streuobstwiese – Unser Klassenzimmer im Grünen“ vermittelt Grundschulkindern ein Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

DOKUMENTARFILM

„10 MILLIARDEN – WIE WERDEN WIR ALLE SATT?“

Thurn, Valentin: „10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?“, 105 Minuten, 2015 – Dokumentarfilm, Altersempfehlung: ab 13 Jahre / ab 8. Klasse | Begleitmaterial zum Film: Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz, 2020

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

„EIN BISSCHEN NACHHALTIG KANN JEDE UND JEDER“

Fortbildung des Landesentrums für Ernährung (LErn) für (angehende) Lehrkräfte in Grundschulen

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

„ENERGIE- UND KLIMAPIONIERE 2.0“

Anbieter myclimate

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

ERNÄHRUNG MIT ZUKUNFT

Ernährung mit Zukunft: „Unser Essen und das Klima: Ernährung mit Zukunft“ | BildungsCent e.V., foodture

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

„KLIMAWANDEL UND LANDWIRTSCHAFT“

Agrar Koordination & Forum für Internationale Agrarpolitik e.V., biopoli: „Klimawandel und Landwirtschaft“, 2020 – Für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit ab Klasse 9.

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

„LEBENSMITTELRETTER“

Vermeidung von Lebensmittelverschwendung
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

MATERIAL VERBRAUCHERZENTRALE BW

Material für die 5. und 6. Klasse im Fach Geografie
der Verbraucherzentrale BW: Anpassung der Vegetation an
das Klima

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

MATERIAL DES LANDESZENTRUMS FÜR ERNÄHRUNG

Materialien des Landes zentrums für Ernährung zum Thema
nachhaltige Ernährung (Fragebogen, Quiz, Poster):

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

**MATERIAL MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG,
LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Materialien zur Vermeidung von
Lebensmittelverschwendung

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

MATERIAL NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE**BADEN-WÜRTTEMBERG**

Weitere Materialien zum Thema Nahrungsmittel
und Klimaschutz im HeldeN!-Shop,

Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

„MEINE UMWELT“-APP

Meine Umwelt-App – Umweltportal Baden-Württemberg

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

NACHHALTIGE ERNÄHRUNG

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

„NATURERLEBNISTAGE“

NaturErlebnisTage – Umweltakademie

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

SCHÜLERMENTORENPROGRAMM**„NACHHALTIG ESSEN“**

Landeszentrum für Ernährung

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

SCHULISCHE BILDUNG UND BNE

Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

SCHWERPUNKT KLIMABILDUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung –

Schwerpunkt Klimabildung

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

UMWELT IM UNTERRICHT –**GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG**

Umwelt im Unterricht – Bildungsmaterialien zum Thema
Gesundheit und Ernährung | Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucher-
schutz (BMUV)

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

„WALDBOX – ERLEBEN, WIE WALD TICKT“

Waldpädagogische Angebote von LFV und ForstBW

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

WERDE UMWELTMENTORIN ODER UMWELTMENTOR

Umweltmentoren

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

„ZU GUT FÜR DIE TONNE“ – SCHULMATERIAL

Zu gut für die Tonne – Schulmaterial |
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

[Mehr Informationen – hier klicken](#)

Impressum

HERAUSGEBER

Gewinnspareverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken
in Baden-Württemberg e.V.

Heilbronner Straße 41 · 70191 Stuttgart

Telefon: +49 711 222 132 774

E-Mail: Anita.Bartolcic@vr-gewinnsparen.de
vr-gewinnsparen.de

KONTAKT

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Heilbronner Straße 41 · 70191 Stuttgart

Telefon: +49 162 176 230 9

E-Mail: Anja.Knoblauch@bwgv-info.de
wir-leben-genossenschaft.de

PROJEKTPARTNER

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Baden-Württemberg

Thouretstraße 6 (Postquartier) · 70173 Stuttgart

Telefon: +49 711 279 0

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und

Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Kernerplatz 10 · 70182 Stuttgart

Telefon: +49 711 126 235 5

Ministerium für Umwelt, Klima und

Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart

Telefon: +49 711 126 0

Landesforstverwaltung BW

Kernerplatz 10 · 70182 Stuttgart

Telefon: +49 711 126 235 5 · mlr-bw.de/wald

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Königstraße 74 · 70597 Stuttgart

Telefon: +49 711 616 032 · E-Mail: info@sdw-bw.de
sdw-bw.de

Text: Michael Seefeld/Nicole Fürmann

ForstBW

Im Schloss 5 · 72074 Tübingen

Telefon: +49 7071 754 320 0 · forstbw.de

Text: Babara Betz

KONZEPTION UND GESTALTUNG

ÖkoMedia GmbH, Stuttgart · oekomedia.com

VERÖFFENTLICHUNG

© 04/2024 (1. Auflage)

BILDNACHWEIS

- **Titelseite:** links: © Robert Kneschke – stock.adobe.com, rechts: © Anna – stock.adobe.com
- **Seite 3:** links: © Darius SUL – stock.adobe.com, rechts: © Kitreel – stock.adobe.com
- **Seite 4:** links: © KM/Sabine Schreiber Fotografie, mittig: © KD Busch, rechts: © Umweltministerium/Regenscheit
- **Seite 5:** links: © Michael Bode, rechts: © Fine-Art-Pictures
- **Seite 6:** links: © LFV BW/Ulrike Klumpp, mittig: © SDW – Frank Hoffmann, rechts: © ForstBW/Ulrike Klumpp
- **Seite 7:** Portrait: © LFV/Anja Heinig, oben und unten: © LFV BW/Ulrike Klumpp
- **Seite 8:** links: © ForstBW/Ulrike Klumpp, rechts: © LFV BW/Ulrike Klumpp
- **Seite 9:** Portrait: © Uwe Venth, Foto: © SDW – Daniela Getto
- **Seite 10:** links: © SDW – Daniela Getto, rechts: © SDW – Frank Hoffmann
- **Seite 11:** Portrait: © Gerald Uhlmann, links und rechts: © ForstBW/Ulrike Klumpp
- **Seite 12:** oben: © ForstBW/Ulrike Klumpp, unten: © LFV BW/Ulrike Klumpp
- **Seite 13:** links: © Jacob Lund – stock.adobe.com, rechts: © luciano – stock.adobe.com
- **Seite 15, 16, sowie im Störer Seite 1, 3, Schlussseite:** Baumscheibe: © Татьяна Гончарук – stock.adobe.com
- **Seite 16:** links: © Maksim Shebeko – stock.adobe.com, mittig: © Ed Hawkins, University of Reading (CC BY 4.0) – showyourstripes.info, rechts: © Panthermedia/avgustin
- **Seite 17:** links: © Marina – stock.adobe.com, rechts: © Robert Kneschke – stock.adobe.com
- **Seite 18:** links: © yanadjjan – stock.adobe.com, rechts: © Panthermedia/szefei
- **Seite 19:** oben: © BLE, mockups-design.com, unten: © BLE, Hilla Südhaus
- **Seite 20:** links: © Naturpark Südschwarzwald e. V., rechts: © Naturpark Südschwarzwald e. V., Sebastian Schröder-Esch
- **Seite 21:** © Довидович Миха – stock.adobe.com

